Ostasienpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika

Von

Justus Hashagen

1917
A. Marcus & E. Webers Verlag (Dr. iur. Albert Ahn) in Bonn

Nachdruck verboten.
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.
Copyright by A. Marcus & E. Webers Verlag, Bonn 1917.

Otto Wigand'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Leipzig.

Inhalt.

Seite

Einleitung 5

Das Alter der amerikanischen Ostasienpolitik 5

Verfallserscheinungen und ihre Gründe 8

Der amerikanisch-japanische Gegensatz und Deutschland 12

1. Chinapolitik . . . . . 14—27

Die Politik der moralischen Eroberungen 14

Amerika und die chinesischen Revolutionen 21

Die Einwanderungspolitik 25

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Deutschland 26

2. Japanpolitik . . . . . 27—43

Korea und Südmandschurei 27

Die Politik der moralischen Eroberungen 28

Gegensatz gegen Japan 31

Ausgleich mit Japan? 35

Schluß.

Die amerikanische Ostasienpolitik und die amerikanische Kriegspolitik 43—45

Die Ostasienpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika verdient schon deshalb einige Aufmerksamkeit, weil sie zu den ältesten weltpolitischen Betätigungen des nordamerikanischen Freistaates gehört. Der alte, über das amerikanische Festland hinausstrebende Ausdehnungsdrang der Amerikaner, nur eine erweiterte Form des tief in diesem Kolonistenvolke arbeitenden allgemeinen Ausdehnungsdranges, hat sich mit am frühesten nach Ostasien gerichtet. In einer Zeit, in der die Amerikaner im allgemeinen an dem negativen Teile der Monroelehre, der sie zu außerpolitischer oder wenigstens zu außeramerikanischer Enthaltsamkeit verpflichtet, noch unbeirrt festhalten, greifen sie doch schon auch politisch nach Ostasien hinüber.

Ihr Handel mit dem großen südchinesischen Platze Kanton geht bis ins Jahr 1784 zurück. Unmittelbar nach Abschüttelung des englischen Joches beginnen sie nach dieser Seite hin planmäßig auszugreifen. Schon 1844 gelingt ihnen der Abschluß eines ersten Handelsvertrages mit China. Auch an der weiteren Erschließung Chinas nehmen sie tätigen Anteil. 1852 geht nahezu die Hälfte des fremden Handels in China unter amerikanischer Flagge. Besonders die Chinapolitik gehört zu den ältesten Teilen amerikanischer Weltpolitik.

Es ist alter amerikanischer Kolonistenwagemut, der eine so weltgeschichtliche Tat wie die Eröffnung Japans 1854 zustande

bringt. Auch das rückständigste der ostasiatischen Länder, Korea, haben Amerikaner nach mißlungenen Versuchen der Franzosen 1871 zuerst gewaltsam zu eröffnen versucht. Ihr erster Handelsvertrag mit Korea wird 1882 vereinbart.

Der amerikanische Imperialismus hätte sich an der Frage der Annexion Hawais 1893, an dem Venezuelakonflikte 1895 und am Spanischen Kriege 1898, d. h. an einem teilweise ostasiatischen Kriege, nicht so rasch und leidenschaftlich entzündet, wenn er sich nicht schon Jahrzehnte vorher im Fernen Osten vielfältig betätigt hätte. Der äußerlich sichtbare Eintritt der Vereinigten Staaten in die Weltpolitik, der, weltgeschichtlich betrachtet, recht spät zu erfolgen scheint, ist wirksam vorbereitet worden durch die seit langem in energische Bahnen gelenkte amerikanische Ostasienpolitik, der nur die vornehmlich durch England verschuldete schwere Schädigung der amerikanischen Handelsflotte im Bürgerkriege (1861 bis 1865) schon früher peinliche Fesseln anlegte.

Freilich hat nun der Übergang der Vereinigten Staaten zur Weltpolitik um die Mitte der neunziger Jahre auf die schon lange vorher vorhandene amerikanische Ostasienpolitik seinerseits stark befruchtend zurückgewirkt. Mit der bereits gegen japanischen Einspruch erfolgenden Annexion Hawais, ferner der strategisch wichtigen Insel Guam auf den Ladronen und vor allem der schon in den Jahrzehnten vorher umworbenen Philippinen (1898) haben die Vereinigten Staaten zu erkennen gegeben, daß sie sich nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch als pazifische Großmacht zu fühlen gedenken.

Das geschieht nun aber, eine schicksalsschwere Verflechtung, zur selben Zeit, als gerade die von den Amerikanern aus ihrer Abgeschiedenheit aufgestörte ostasiatische Macht, Japan, nach einem phantastisch schnellen Aufstiege aus Abgeschlossenheit, mittelalter-